

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Seniorenbeirates des Landkreises Diepholz

Sitzungstermin: Montag, 14.11.2022

Raum, Ort: Küsterhaus Varrel, Hohe Straße 12, 27259 Varrel

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr

Sitzungsende: 17:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Heinz Albers

Frau Ursel Born

Herr Wilfried Seifert

Frau Irma Kraps

Mitglieder

Frau Heidemarie Albers

Herr Reinhard Heider

Herr Heinrich Immoor

Herr Werner Lohaus-Möhlfeld

Herr Werner Marquardt

Frau Anita Reblin

Herr Wilfried Schröder

Frau Anke Claus

Herr Hans-Jürgen Habelmann

Herr Herbert Heidemann

Herr Erwin Ludewig

Stellvertreter

Herr Jürgen Heitböhn

Vertretung für: Herrn Siegfried Wilkens

Verwaltung

Frau Christa Kampsen

Frau Svenja Lehmann

Frau Gabriele Stroink

Gäste

Frau Helga Frede
Herr Siegfried Immoor
Herr Heinrich Kammacher
Frau Dorothee Sudenn
Frau Ursula Tebelmann

Es fehlten entschuldigt:

Mitglieder

Herr Georg Klusmann
Herr Gebhard Leistriz
Herr Heinrich Warneke
Herr Siegfried Wilkens
Herr Matthias Benesch
Herr Heinrich Wege

Weitere Kreistagsmitglieder

Herr Volker Meyer
Frau Astrid Schlegel
Herr Hermann Schröder
Frau Edith Heckmann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Ehrungen
5. Grußwort des Samtgemeindebürgermeisters von Kirchdorf
6. Bericht über die Vorstandsarbeit (vgl. anliegende Protokolle)
7. Kostenentwicklung in den Heimen und Bericht aus der Verwaltung
8. Bericht aus den Gemeinden / örtlichen Seniorenbeiräten
9. Bekanntgaben und Anfragen
10. Schlusswort

Protokollierung:

Öffentlicher Teil:

Punkt 1: Begrüßung

Herr Albers begrüßt die Mitglieder des Kreissenorenbeirates, den Samtgemeindebürgermeister Heinrich Kammacher und die Gäste der Verwaltung, Frau Christa Kampsen, Frau Svenja Lehmann und Frau Gabriele Stroink

Punkt 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Albers stellt die Beschlussfähigkeit im Rahmen der Versammlung fest.

Punkt 3: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Punkt 4: Ehrungen

Herr Albers verabschiedet Frau Heidemarie Albers und Frau Ursula Tebelmann aus der Vorstandsarbeit des Kreissenorenbeirates. Beide beenden die Vorstandsarbeit aus eigenem Wunsch.

Herr Albers bedankt sich bei beiden im Namen des Kreisverbandes und aller Mitglieder der Beiräte für das besondere Engagement mit einem Blumenstrauß.

Punkt 5: Grußwort des Samtgemeindebürgermeisters von Kirchdorf

Herr Kammacher betont die Vielfalt der Samtgemeinde Kirchdorf mit ihren 6 Mitgliedsgemeinden und der Samtgemeinde, die zum großen Teil durch die Vielfalt der aktiven Posten der Bürger begründet ist. Er lobt den aktiven Einsatz.

Als Ziel der Kommune gilt auch für die Samtgemeinde, dass der Bürger selbstbestimmt in Würde alt werden kann. Um das zu unterstützen, werden verschiedene Aktivitäten angeboten. Für die Mobilität der Bürger gibt es das Anrufsammeltaxi, welches gut angenommen wird.

Zum Abschluss bedankte sich Herr Kammacher für die Einladung und wünschte den Seniorenbeiräten der Gemeinden und dem Kreissenorenbeirat weiterhin viel Erfolg bei deren ehrenamtlichen Einsatz.

Punkt 6: Bericht über die Vorstandsarbeit (vgl. anliegende Protokolle)

Die beigefügten Protokolle des Vorstandes werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 7: Kostenentwicklung in den Heimen und Bericht aus der Verwaltung

Frau Kampsen erörtert an einem Fallbeispiel der Frau G., 80 Jahre, PG 4 mit einer kleinen Rente von 500 Euro die Kostenberechnung für die Leistungen der Hilfe zur Pflege in einer vollstationären Pflegeeinrichtung. Der Bedarf eines Heimbewohners setzt sich zusammen aus den Kosten für die Pflege, den Unterkunfts- und Verpflegungskosten, den Investitionskosten, ggf. auch den Kosten für die Ausbildung von Pflegekräften sowie das sog. Taschengeld des Heimbewohners. Hiervon sind die Leistungen der Pflegekasse abzusetzen. Die Pflegekasse gewährt ein Pflegegeld. Die Höhe des Pflegegeldes ist nach dem Pflegegrad festgelegt. Seit Januar 2022 wird von den Pflegekassen zusätzlich ein Leistungszuschlag gewährt. Die Höhe des Zuschlages bestimmt sich nach der Dauer der vollstationären Pflege. Ebenso ist die Rente des Heimbewohners für die Pflege einzusetzen.

Frau Lehmann erläutert das Vertragsmanagement des Landkreises mit den stationären Einrichtungen im Landkreis Diepholz. Dort werden die Pflegesätze, die Unterkunfts- und Verpflegungskosten sowie die Investitionskosten jährlich neu verhandelt. Diese sind bindend für die Vertragsparteien und sind Grundlage für die Heimkostenberechnung im Rahmen der Bewilligung der Leistungen Hilfe zur Pflege nach dem Sozialgesetzbuch XII.

Für selbstzahlende Bewohner gilt das private Vertragsrecht. Frau Stroink weiß aus verschiedenen Situationen im Rahmen der Pflegeberatung zu berichten, dass Angehörige und betroffene pflegebedürftige Personen davon ausgehen, einen "Heimplatz" gefunden zu haben und Anträge auf Hilfe zur stationären Pflege stellen zu können.

Bei genauerer Nachfrage stellt sich nicht selten heraus, dass es sich um Plätze im Service- oder betreutem Wohnen oder es sich um eine Wohngemeinschaft handelt. Dies sind Einrichtungen im ambulanten Wohnbereich und die Regelungen der Hilfe zur Pflege im stationären Bereich sind nicht anwendbar.

Frau Stroink stellt fest, dass in diesem Bereich noch viel Aufklärung notwendig ist und durch den Pflegestützpunkt die fehlenden Kenntnisse dem Ratsuchenden vermittelt werden und der Pflegestützpunkt auch bei anderen Themen beratend zur Seite steht.

Aus diesem Paket von Informationen ergaben sich rege Nachfragen und Dialoge.

Punkt 8: Bericht aus den Gemeinden / örtlichen Seniorenbeiräten

Frau Albers berichtet über die Zusammenarbeit mit dem Hospiz und dem Palliativverein. Weiterhin wurde berichtet über Ruhebänke und deren Standorte für Notfälle. Angesprochen wurde auch das Thema Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs im ländlichen Bereich.

Punkt 9: Bekanntgaben und Anfragen

Herr Heider regt an, zum Thema „Heimkosten“ auch Veranstaltungen in den Gemeinden durchzuführen. Für weitere Sitzungen schlägt er als Tagungsort das Haus „Moorwelten“ in Ströhen vor.

Herr Seifert regt an, dass es notwendig sein wird, ein Hitzeschutzkonzept in stationären Einrichtungen zu erstellen.

Weiterhin besteht Handlungsbedarf bei der Gestaltung der Notfall APP-Die-Nie-Schockt.

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirates findet im Kreishaus in Syke statt. Es besteht die Möglichkeit, das Kompetenzzentrum „Barrierefreies Wohnen“ zu besichtigen.

Punkt 10: Schlusswort

Herr Albers bedankt sich bei den Anwesenden für die lebhafte und interessante Versammlung und wünscht allen einen guten Heimweg. Die Sitzung wird um 17:30 Uhr durch Herrn Albers geschlossen.

Die Sitzung wird um 17:30 Uhr durch den Vorsitzenden geschlossen.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

gez. Albers
Vorsitzende/r

gez. Krapf
Protokollführung